



Konsens

Verein zur Förderung der Mediation
in Niedersachsen

Hannover 30.08.2005

Niedersachsen streitet fair!

Mediationstag belegt neue Streitkultur in Norddeutschland

Presseerklärung

Niedersachsen ist Mediationsland mit starken Partnern in Hamburg! Niedersachsen hat bundesweit eine Vorreiterrolle in der einvernehmlichen Streiterledigung eingenommen. Auf dem **Nds. Mediationstag 2005** haben über 450 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet und dem Ausland ihr Interesse an der einvernehmlichen Konfliktregelung durch **Mediation** dokumentiert. Partnerland des Nds. Mediationstages war in diesem Jahr Hamburg. Der Nds. Mediationstag ist in Deutschland wohl nicht nur die größte, sondern im Hinblick auf Inhalt und Wirkungen auch die bedeutendste Fachveranstaltung im Bereich Mediation und Konfliktmanagement.

In 10 Foren und einer Ausstellermesse dokumentierte der Mediationstag, der mit finanzieller Unterstützung der Klosterkammer Hannover durchgeführt wurde, die wesentlichen **Arbeitsfelder** der Mediation im Wirtschafts- und Unternehmensbereich, in der Bauplanung und im Verwaltungsbereich, im Privatbereich bei Trennung, Scheidung und anderen Familienkonflikten sowie im Gemeinwesen von Schule, Stadtteil und Nachbarschaft. **Es gibt kein Konflikt, der und kein Arbeitsfeld, das für die einvernehmliche Streiterledigung durch Mediation nicht geeignet wäre.**

An der breiten Mediationsszene in Nds. zeigt sich auch, dass es **nicht sinnvoll ist, die Anwendung von Mediation zwingend vorzuschreiben**. Die bisherige Evaluation der sog. obligatorischen Streitschlichtung in Bayern und NRW legt es vielmehr nahe, mehr auf Information, Angebote und Freiwilligkeit denn Zwang zu setzen. **Niedersachsen** hat zu Recht auf die obligatorische Streitschlichtung verzichtet und stattdessen Mediationsinitiativen auf den unterschiedlichen Ebenen gefördert, getragen durch das besondere Engagement des Nds. Justizministeriums, der Rechtsanwaltsverbände, der anwaltlichen und psychosozialen Praxis sowie nicht zuletzt von **KONSENS e.V.** Zu nennen ist hier beispielsweise die gerichtliche Mediation an mehreren Projektgerichten in Nds., die außergerichtliche Mediation in Kooperation mit den Gerichten (z.B. Mediationsbüro am AG Hannover) und von niedergelassenen Rechtsanwälten und Mediatorinnen sowie die gerade in Norddeutschland zahlreichen gemeinwesen-orientierten Vermittlungsangebote kommunaler und gemeinnütziger Schlichtungsstellen z.B. der WAAGE in Hannover oder anderen Initiativen in Lüneburg, Oldenburg und weiteren Städten und Gemeinden. Auch Richterinnen und Richter machen zunehmend mehr Gebrauch von der Möglichkeit, das gerichtliche Streitverfahren nach § 278 Abs. 5 ZPO zugunsten einvernehmlicher Regelungen auszusetzen.

Mediation und andere Verfahren zur einvernehmlichen Streiterledigung bedürfen in Deutschland noch besonderer Anreize und der entsprechenden Förderung. Es geht aber um mehr als die bloße Entlastung der Rechtspflege, es geht um den **Zugang zum und Besinnung auf das von jedermann lebbare Recht** überhaupt. Mediation muss als gleichwertige Alternative zum traditionellen Gerichtsverfahren anerkannt werden. Im Interesse der Nutzer sind elementare **Qualitätsstandards** sicher zu stellen. Hier kann Deutschland von seinen europäischen, insb. österreichischen Nachbarn lernen. Ausreichend ist ein normativer Rahmen, in dem insbesondere die Ausbildungsstandards der Mediation, die Rechte und Pflichten der Mediatoren sowie der Vertrauensschutz verbindlich geregelt werden. Unnötig und kontraproduktiv wäre es, die informelle Streiterledigung in das enge Korsett detaillierter Normierungen vergleichbar einer Prozessordnung zu zwingen. Eine solche Zwangsjacke müsste unweigerlich die inhaltliche und methodische Vielfalt der Mediation ersticken.

RA Uwe Kappmeyer
(1. Vors.)

Prof. Dr.iur. Thomas Trenczek, M.A.
(stv. Vors.)

Konsens e.V. – Verein zur Förderung der Mediation in Niedersachsen
Telefon (05 11) 85 60 919 · Telefax (05 11) 85 60 911
<http://www.mediation-in-niedersachsen.de>
Email: konsens@kappmeyer.com · mediation@trenczek.net